



WKÖ-Wirtschaftsparlament: Die Anträge von Wirtschaftsbund, Liste Industrie und Sozialdemokratischem Wirtschaftsverband

Im Fokus: Krisenbewältigung, Inflation, Energie, Standort und Arbeitskräfte – Dringlichkeitsantrag zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft

24.11.2022, 14:20



© WKÖ/MAREK KNOPP

Beim heutigen Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) brachten die Fraktionen ihre Anträge ein:

In einem gemeinsamen Dringlichkeitsantrag des Österreichischen Wirtschaftsbundes (ÖWB), Liste Industrie und der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) forderten die Fraktionen das Wirtschaftsparlament auf, sich bei der Bundesregierung für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft in der Energiekrise einzusetzen. Konkret soll es mit Inkrafttreten der deutschen Strom- und Gaspreisebremse auch für die heimischen Unternehmen unbürokratische und schnelle Entlastungen im gleichen Ausmaß geben. Gefordert wird auch eine Aussetzung der – mit Wirksamkeit zum 1. Jänner 2023 (und in Etappen danach) - vorgesehenen Erhöhungen der CO₂-Steuer, bis die Preise wieder auf Vorkrisenniveau gesunken sind. Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

Anträge des Österreichischen Wirtschaftsbundes

Der ÖWB-Antrag "Sichere Energieversorgung – Jetzt Vorsorge treffen" wurde mehrheitlich angenommen. Einstimmig angenommen wurden die Anträge des ÖWB "Digitale Transformation für den Innovationsstandort Österreich vorantreiben" und "FMA-Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-V) evaluieren". Der ÖWB-Antrag "Bürokratie vermeiden, Kleinunternehmer entlasten" wurde mehrheitlich angenommen.

Liste Industrie fordert Maßnahmen gegen explodierende Kosten

Die Liste Industrie forderte in ihrem Antrag die Wirtschaftskammer auf, sich bei der Bundesregierung für Maßnahmen gegen die explodierenden Energiepreise einzusetzen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Anträge des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes

Der Antrag des SWV zur lückenlosen Absicherung Selbständiger bei langer Krankheit wurde abgelehnt. Abgelehnt wurden auch die Anträge des SWV "Wiedereinsetzung der Arbeitsgruppe Wahlrechtsreform" und "Alles unternehmen für eine sichere und leistbare Energieversorgung". Zum SWV-Antrag "Niederschwelliger Zugang zu Informationen um das Wirtschaftsparlament" wurden 2 Abänderungsanträge - von ÖWB und Grüner Wirtschaft - eingebracht. Der Antrag des ÖWB wurde mehrheitlich angenommen. Der SWV-Antrag "Stopp der Energiepreisexplosion" wurde in abgeänderter, präzisierter Form mehrheitlich angenommen. Mehrheitlich angenommen wurde auch der Antrag des SWV rund um Vorschläge zur Behebung des Fachkräftemangels.

(PWK485/ES)

Das könnte Sie auch interessieren



WKÖ-Kopf zu Konjunkturprognosen: Bei Energiehilfen für Unternehmen rasch handeln

WIFO/IHS-Konjunkturprognose unterstreicht: Wettbewerbsnachteile durch Energiepreise rasch abfedern [➤ mehr](#)



WKÖ: Forderung nach Aussetzen der Erhöhung der CO₂-Bepreisung

Dringlicher Antrag zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft in der Energiekrise [➤ mehr](#)



Junge Wirtschaft: Ausnahmezustand am Arbeitsmarkt – Ausbau der Kinderbetreuung dringend notwendig

Es gilt, Weichen für flächendeckenden und qualitativ hochwertigen Ausbau der Betreuungsangebote rasch zu stellen > mehr